MOBILITÄT UND VERKEHR

F.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

F.1 Übersicht

- Verkehrskenngrössen im interkantonalen Vergleich
- Mobilitätsindikatoren und Modalsplit
- Verkehrszwecke

F.2 Verkehrsinfrastruktur

- Strassen- und Schienenstreckennetz
- Finanzierung des öffentlichen Verkehrs
- Motorfahrzeugbestand und Inverkehrsetzungen
- Fahrzeuge, ÖV-Abonnemente, Führerscheine

F.3 Personenverkehr

- Verkehrsverhalten
- Verkehrsmittelwahl
- Verkehrsaufkommen
- Angebot und Nachfrage im öffentlichen Verkehr
- Schiffsverkehr Vierwaldstättersee
- Pendler/innen

F.4 Strassenverkehrsunfälle

- Unfälle und verunfallte Personen
- Unfallursachen und -folgen
- Unfallort

F.0 Grundlagen

Das Bundesamt für Sto

Das Bundesamt für Statistik (BFS) erstellt jährlich eine Statistik über den Strassenfahrzeugbestand in der Schweiz. Grundlage dafür bildet die Datenbank der eidgenössischen Fahrzeugkontrolle. Stichtag ist jeweils der 30. September. Es werden alle immatrikulierten zivilen Fahrzeuge von Halterinnen und Haltern mit Wohnsitz in der Schweiz berücksichtigt.

Neue Volkszählung

Die bis zum Jahr 2000 als Vollerhebung durchgeführte Volkszählung wurde in ein statistisches System integriert, das die Verwendung bestehender Verwaltungsregister und Stichprobenerhebungen bei Personen und Haushalten miteinander kombiniert.

Seit 2010 werden jährliche Daten aus verschiedenen Registern abgerufen. Diese Informationen werden durch eine jährliche Strukturerhebung auf Stichprobenbasis sowie durch verschiedene thematische Erhebungen ergänzt.

Arbeitspendlerinnen und -pendler

Informationen zu den Pendlerströmen von Erwerbstätigen finden sich im Kapitel Wirtschaft und Arbeit.

Stichprobenerhebungen

Beim Mikrozensus Mobilität und Verkehr und bei der Strukturerhebung handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die Auswertungen stellen immer Schätzungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit einer statistischen Unsicherheit behaftet.

Strassenverkehrszählung

Strassenfahrzeugstatistik

Bis 2005 führte das Bundesamt für Strassen (ASTRA) im Abstand von fünf Jahren die Schweizerische Strassenverkehrszählung (SSVZ) durch. 2005 löste es diese vollständig durch die Schweizerische automatische Strassenverkehrszählung (SASVZ) ab. Bei dieser Dauererhebung des motorisierten Verkehrsvolumens werden automatische Registriergeräte, die das ganze Jahr im Einsatz stehen, eingesetzt. Die meisten dieser Geräte können zudem die Fahrzeuge den entsprechenden Fahrzeugkategorien zuordnen. Das fortlaufend erweiterte und modernisierte Netz der SASVZ umfasst zurzeit 516 Zählstellen (Stand: März 2015).

Statistik der Strassenverkehrsunfälle

Gesamtschweizerisch werden die Daten zu allen Unfällen auf öffentlichen Strassen und Plätzen mit Sach- oder Personenschaden einheitlich erhoben. Bis zum Jahr 2010 lag die Federführung der Strassenverkehrsunfall-Statistik beim Bundesamt für Statistik (BFS). Seit dem Jahr 2011 ist das Bundesamt für Strassen (ASTRA) für diese Statistik verantwortlich. Das Strassenverkehrsunfall-Register des ASTRA enthält alle polizeilich registrierten Unfälle und ist integrativer Bestandteil des Managementinformationssystems Strasse und Strassenverkehr (MISTRA). Nicht enthalten sind einzig Unfälle, bei denen ausschliesslich Fussgängerinnen oder Fussgänger beteiligt sind (zum Beispiel Ausgleiten). Die Luzerner Polizei erfasst sämtliche Unfälle auf dem Kantonsgebiet und hat diese dem ASTRA zu melden.

Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

Seit 1974 werden in der Schweiz alle fünf Jahre vom Bundesamt für Statistik (BFS) und vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) statistische Erhebungen zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung durchgeführt. Ziel ist, die vielfältigen Aspekte der Mobilität in ihrem Zusammenhang zu erfassen und Entscheidungsgrundlagen für die Politik bereitzustellen. Der Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV) ist seit 2010 integrierter Bestandteil der neuen eidgenössischen Volkszählung. Der Kanton Luzern hat die Stichprobe auf seinem Gebiet aufstocken lassen, um räumlich und inhaltlich detailliertere Analysen zu ermöglichen. In der Befragung werden folgende Merkmale erfasst: Soziodemografische Daten, Fahrzeug-Fahrausweis- und ÖV-Abonnementen-Besitz, tägliches Verkehrsaufkommen (Anzahl Wege, Zeitaufwand, Distanzen, Verkehrszwecke und Verkehrsmittelbenutzung), Sondermobilität (Tagesausflüge, Reisen mit Übernachtungen), Langsamverkehr und Einstellungen zur Verkehrspolitik der Schweiz. Der MZMV 2015 wurde zwischen Januar 2015 und Februar 2016 durchgeführt. Die Resultate lagen bei Redaktionsschluss des Jahrbuchs 2017 noch nicht vor. Sie werden im Verlauf des Jahrs 2017 verfügbar sein.

Strukturerhebung (SE)

Die Strukturerhebung (SE) wird seit 2010 jährlich im Rahmen der neuen eidgenössischen Volkszählung realisiert. Es handelt sich um eine schriftliche Stichprobenbefragung des Bundesamts für Statistik (BFS), in der mit Stichtag 31. Dezember schweizweit Informationen bei Personen ab 15 Jahren zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Pendlermobilität, Bildung, Sprache und Religion erhoben werden. Die Stichprobe der SE umfasst rund 300'000 Personen der ständigen Wohnbevölkerung in Privathaushalten. Der Kanton Luzern hat die Stichprobe auf seinem Gebiet aufstocken lassen, um räumlich und inhaltlich detailliertere Analysen zu ermöglichen. Die SE stützt sich auf den zivilrechtlichen Wohnsitz, das heisst, die befragten Personen werden jener Gemeinde zugeteilt, in welcher ihre Schriften hinterleat sind und sie ihre Steuern entrichten.

Öffentlicher Verkehr

Die Statistiken des Tarifverbundes Luzern, Ob- und Nidwalden, des Verkehrsverbunds Luzern und der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees werden direkt bei den jeweiligen Betrieben erhoben.

Grundlagen

Verkehrsverbund Luzern

Der Verkehrsverbund Luzern

existiert seit dem 1. Januar 2010

als öffentlich-rechtliche Anstalt

keit. Er ist aus dem Zusammen-

mit eigener Rechtspersönlich-

schluss des Zweckverbandes

rationsverkehr Luzern (ÖVL),

der Geschäftsstelle Passepar-

tout und der kantonalen Abtei-

lung ÖV entstanden. Der Ver-

Aufgaben dieser Stellen über-

nommen und bietet somit seine

Dienstleistungen rund um den

ÖV aus einer Hand an.

kehrsverbund hat sämtliche

für den öffentlichen Agglome-

Glossar

Arbeitsverkehr

Verkehr für den Weg zur Arbeitsstelle und zurück (Arbeitspendlerverkehr) ohne Wege für Zwischen- oder Mittagsverpflegung.

Ausbildungsverkehr

Verkehr für den Weg zum Ausbildungsort und zurück (Ausbildungspendlerverkehr).

Dienstfahrt, Geschäftliche Tätigkeit

Fahrt dient dem beruflichen Personen- oder Gütertransport (z.B. Taxifahrer/in, Chauffeur/in) oder ist Teil der beruflichen Tätigkeit (z.B. Kundenbesuch, Sitzung), ohne Arbeitsverkehr.

Einkaufsverkehr

Verkehr für Einkäufe, Besorgungen und Inanspruchnahme von Dienstleistungen (z.B. Arztbesuch).

Etappe

Teil eines Weges, der mit demselben Verkehrsmittel zurückgelegt wird, wobei das Zufussgehen als ein Verkehrsmittel betrachtet wird. Bei jedem Verkehrsmittelwechsel (auch beim Umsteigen zwischen zwei gleichartigen Verkehrsmitteln) beginnt eine neue Etappe. Die Mindestlänge für eine Etappe beträgt 25 Meter im öffentlichen Raum.

Freizeitverkehr

Hierzu gehören alle mit Freizeitzweck zurückgelegten Wege (vgl. Verkehrszweck).

Kleinmotorräder

Motorräder bis 50 ccm mit gelben Schildern.

Kurskilometer

Von den Transportunternehmen gefahrene Kilometer bei Bus, Bahn und Schiff im öffentlichen Regional- und Agalomerationsverkehr.

Langsamverkehr (LV)

Dazu zählt der Fuss- und der Veloverkehr.

Lastwagen

Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht zum Sachentransport, mit Aufbauten wie Brücken, Kasten, Tanks, Silos etc.

Lieferwagen

Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht zum Sachentransport, mit Aufbauten wie Brücken, Kasten usw.

MIV

Motorisierter Individualverkehr. Darunter fallen Personenwagen, Motorräder, Kleinmotorräder, Mofas.

Mobilitätsgrad

Anteil Personen in Prozent der Bevölkerung, die mindestens einmal pro Tag im Verkehr unterwegs sind.

Modalsplit

Aufteilung von Verkehrsleistungen (Distanzen, Wege, Etappen, Unterwegszeiten, Wegzeiten) auf verschiedene Verkehrsmittel oder Verkehrsmittelgruppen respektive Verkehrsmodi (LV, MIV, ÖV, andere Verkehrsmittel).

Motorisierungsgrad

Anzahl Personenwagen pro 1'000 Einwohner/innen.

Motorräder

Kleinmotorräder und Motorschlitten sind inbegriffen, nicht aber die Motorfahrräder.

Ö۷

Öffentlicher Verkehr. Dazu zählen Eisenbahn, Postauto, Bus, Tram.

Pendlerinnen und Pendler

Erwerbstätige oder Personen in Ausbildung, die ihr Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit oder zur Ausbildung zu begeben. Zu- und Wegpendler/innen überschreiten dabei Gemeindegrenzen, Binnenpendler/innen pendeln innerhalb ihrer Wohngemeinde. Als Wohnort gilt der Ausgangswohnort, von dem normalerweise ein Weg zur Arbeit/Ausbildung gestartet wird. Im Bereich Wirtschaft und Arbeit werden die Pendlerströme von Erwerbstätigen separat behandelt (ohne Personen in Ausbildung).

Personenwagen

Fahrzeuge mit höchstens neun Sitzplätzen inklusive Führer/innen; synonym gebraucht mit Auto. Sie umfassen auch Ambulanzen und Leichenwagen.

Service und Begleitung

Service meint, jemanden auf privater Basis an einen Ort zu bringen beziehungsweise von einem Ort abzuholen (z.B. Kinder in die Schule bringen). Begleitung geschieht ohne Serviceaspekt (z.B. Freundin zum Flughafen begleiten).

Unterwegszeit

Dauer eines Weges vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort ohne Warteund Umsteigezeit (im Gegensatz zur Wegzeit).

Verkehrszweck

Einzelne Etappen und zu Wegen aggregierte Etappen werden zu einem bestimmten Zweck unternommen. Es werden folgende Zwecke unterschieden: Freizeit, Arbeit, Einkauf (inkl. Besorgungen), Geschäftliche Tätigkeit/Dienstfahrt, Ausbildung, Service und Begleitung und andere.

Verletzungsgrad

Als leicht verletzt gelten Personen mit geringer Beeinträchtigung. In der Regel heisst dies, dass sie die Unfallstelle aus eigener Kraft verlassen können und nur eine ambulante medizinische Behandlung benötigen. Als schwer verletzt gelten Personen mit schweren, sichtbaren Beeinträchtigungen, welche die normalen Aktivitäten für mindestens 24 Stunden verhindern oder eine stationäre Behandlung erfordern. Als getötet werden Personen aufgeführt, die innert 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Weg

Ein Weg beginnt, wenn sich jemand mit einem Ziel (z.B. Arbeitsort) oder zu einem bestimmten Zweck (z.B. Spazieren) in Bewegung setzt. Ein Weg endet, wenn das Ziel erreicht ist, also der Verkehrszweck wechselt, oder wenn sich jemand eine Stunde oder länger am gleichen Ort aufhält.

Wegzeit

Dauer eines Weges vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort inklusive Warte- und Umsteigezeit (im Gegensatz zur Unterwegszeit).

F.1 Übersicht

F-T1.1 Verkehrskennzahlen

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Motorfahr- Personen- Unfälle mit Veru		Verunfall	erunfallte Personen 2015			Interkantonale Pendler/innen ² 2014			
	zeuge Total 2015	wagen pro 1000 Einw. ¹ 2015		Pro 1000 Einw. ¹	Getötete	Verletzte	Zu- pendler/ innen in % ³	Weg- pendler/ innen in % ⁴	Modalsplit ÖV ⁵	
Schweiz	5 885 642	538	17 736	2,6	253	21 538	18	18	41	
Zentralschweiz	599 367	572	1 864	3,0	30	2 340	26	27	35	
Luzern Nidwalden Obwalden Schwyz Uri Zug	284 459 34 476 30 612 126 689 26 497 96 634	617 589 628 538	1 013 103 66 298 117 267	3,3 2,9 3,2 2,4 4,0 2,6	15 3 1 6 3 2	1 286 121 119 364 141 309	18 32 27 26 11 47	20 45 32 39 21 30	34 24 28 36 46	
Zürich	925 409	497	3 202	2,6	23	3 691	19	9	43	
Ostschweiz	882 831	568	2 363	2,6	49	2 912	19	24	34	
Appenzell A. Rh. Appenzell I. Rh. Glarus Graubünden St. Gallen Schaffhausen Thurgau	41 947 13 379 30 719 152 688 362 744 60 317 221 037	581 577 557 547 556	78 30 105 483 911 158 598	1,8 2,0 3,2 3,3 2,3 2,6 2,7	1 1 5 18 13 3 8	95 31 124 633 1115 202 712	38 18 7 21 21	49 38 24 8 20 30 34	29 32 36 36 44 33	
Nordwestschweiz	762 913	524	2 082	2,3	38	2 557	30	35	49	
Aargau Basel-Landschaft Basel-Stadt	490 185 187 537 85 191	514	1 213 478 391	2,3 2,2 2,5	28 7 3	1 486 601 470	19 34 51	32 46 29	41 58 61	
Espace Mittelland	1 326 932	538	4 152	2,8	57	5 118	15	17	37	
Bern Fribourg Jura Neuchâtel Solothurn	724 953 227 585 55 125 120 941 198 328	578 578 542	2 551 541 165 282 613	3,1 2,3 2,9 2,0 3,0	37 6 3 3 8	3 092 689 209 347 781	13 13 7 14 30	9 26 17 13 38	43 33 42 41 34	
Ticino	301 627		904	3,2	12	1 104	2	2	27	
Région lémanique	1 086 563		3 169	2,4	44	3 816	11	10	46	
Genève Valais Vaud	299 808 274 284 512 471	628	1 264 505 1 400	3,1 2,0 2,2	9 16 19	1 477 638 1 701	13 4 12	5 11 12	56 43 45	

B11_01 LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung, Eidg. Fahrzeugkontrolle; Bundesamt für Strassen – Strassenverkehrsunfälle

Schweiz inkl. beim Bund eingetragene Motorfahrzeuge

- 1 Mittlere Wohnbevölkerung
- 2 Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten
 - Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
 - Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
- 3 Interkantonale Zupendler/innen in Prozent der im Kanton arbeitenden Erwerbstätigen und der in Ausbildung befindlichen Personen
- 4 Interkantonale Wegpendler/innen in Prozent der Erwerbstätigen und der in Ausbildung befindlichen Personen mit Ausgangswohnort im Kanton für den Weg zur Arbeit/Ausbildung
- 5 Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln für Wegpendler/innen

Weniger Verkehrsunfälle, mehr verunfallte Personen

Im Jahr 2015 hat die Zahl der Unfälle mit Personenschaden auf Schweizer Strassen gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen (–67). Sowohl die Zahl der dabei verletzten (+17) als auch jene der getöteten Personen (+10) ist hingegen im Vorjahresvergleich gestiegen. Mit 4,3 verunfallten Personen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner waren im Jahr 2001 noch deutlich mehr Personen zu Schaden gekommen als 2015 mit 2,6. Der Motorfahrzeugbestand erhöhte sich 2015 schweizweit

Mehr Verkehrstote auf Luzerner Strassen

1,8 Prozent.

im Vergleich zum Vorjahr um rund 101'600 Fahrzeuge oder

2015 ereigneten sich auf Luzerner Strassen insgesamt 1'013 Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Das sind 3 mehr als im Vorjahr. Mit 15 Personen kamen dabei 4 Personen mehr ums Leben als 2014.

F-T1.2 Mobilitätsindikatoren und Modalsplit 2010

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Indikatoren				Verkehrsmittelwahl (Modalsplit 1)				
	Tagesdistanz pro Person (in km)	Wegzeit pro Person und Tag (in min)	Anzahl Wege pro Person und Tag	Mobilitäts- grad (in %)	Langsam- verkehr	Motorisierter Individual- verkehr	Öffent- licher Verkehr	Andere	
Schweiz	36,7	91,7	3,4	89,1	49,7	35,9	13,3	1,2	
Zentralschweiz	39,5	96,0	3,5	90,6	48,6	38,2	11,6	1,6	
Luzern	37,5	94,8	3,6	91,5	49,9	36,2	12,4	1,5	
Nidwalden	42,5	94,3	3,6	90,7	43,9	45,7	8,6	1,7	
Schwyz	41,1	93,1	3,4	88,4	44,4	44,8	9,1	1,7	
Zug	40,7	101,1	3,6	91,7	52,2	32,1	14,7	1,0	
Zürich	36,1	97,3	3,4	89,7	51,6	27,6	19,7	1,1	
Ostschweiz	38,6	91,7	3,5	89,4	48,3	40,4	9,9	1,5	
Graubünden	35,9	96,8	3,6	89,0	53,7	36,1	8,5	1,6	
St. Gallen	38,9	88,4	3,5	89,9	47,2	41,0	10,5	1,3	
Schaffhausen	37,3	96,0	3,5	88,4	47,7	36,4	14,4	1,5	
Thurgau	41,3	92,6	3,6	89,4	46,0	44,3	8,6	1,2	
Nordwestschweiz	36,0	90,8	3,4	88,3	51,0	33,0	14,9	1,1	
Aargau	40,7	91,1	3,4	88,5	45,1	42,5	11,3	1,2	
Basel-Landschaft	33,9	89,1	3,3	86,8	51,4	30,9	16,7	1,0	
Basel-Stadt	24,6	92,2	3,4	89,6	64,8	12,8	21,3	1,0	
Espace Mittelland	39,7	92,5	3,4	88,5	48,3	38,1	12,4	1,2	
Bern	40,1	95,1	3,4	88,2	51,0	33,5	14,2	1,3	
Fribourg	39,4	86,1	3,5	88,8	44,1	44,8	10,1	1,0	
Jura	43,3	95,8	3,8	90,5	41,6	49,7	8,1	0,6	
Neuchâtel	37,1	86,7	3,4	88,4	47,3	41,0	10,8	0,8	
Solothurn	39,6	92,2	3,5	89,1	44,4	44,4	9,7	1,5	
Ticino	29,1	81,4	3,7	88,6	46,6	46,7	5,9	0,8	
Région lémanique	32,8	86,3	3,3	88,7	50,4	37,1	11,4	1,0	
Genève	23,4	85,7	3,4	89,4	56,4	28,7	14,0	0,9	
Valais	37,2	84,4	3,4	89,1	45,9	46,2	6,4	1,4	
Vaud	37,1	87,5	3,3	88,2	48,1	39,4	11,5	0,9	

SEITE 163

B11_24 LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Die Kantone Obwalden, Uri, Appenzell A. Rh., Appenzell I. Rh. und Glarus werden wegen zu kleiner Stichproben nicht ausgewiesen. Ihre Werte werden jedoch bei übergeordneten Kennzahlen (Grossregionen, Schweiz) berücksichtigt.

1 Modalsplit definiert als Anteil an den Wegetappen in Prozent

Verkehrsmobilität in der Zentralschweiz ist hoch

Im Vergleich der Grossregionen wies die Zentralschweiz 2010 hohe Werte bei den Mobilitätsindikatoren auf. Ihre Einwohnerinnen und Einwohner waren im Durchschnitt 96 Minuten pro Tag unterwegs und überwanden dabei im Mittel eine Distanz von 39,5 Kilometern. Die tiefsten Werte registrierte der Kanton Tessin mit einer Wegzeit von 81 Minuten pro Tag und Person bei einer mittleren Tagesdistanz von 29,1 Kilometern. Der Kanton Luzern wies im Vergleich zur Zentralschweiz unterund im Vergleich zur Gesamtschweiz überdurchschnittliche Werte auf.

Mobilitätsgrad

Anteil Personen in Prozent der Bevölkerung, die mindestens einmal pro Tag im Verkehr unterwegs sind.

Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

Seit 1974 werden in der Schweiz alle fünf Jahre statistische Erhebungen zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung durchgeführt. 2010 wurden mittels telefonischer Befragung Informationen von 59'971 Haushalten und 62'868 Einzelpersonen im Alter ab sechs Jahren erhoben. Die Ergebnisse zur Erhebung MZMV 2015 werden 2017 zur Verfügung stehen. Bei Redaktionsschluss des Jahrbuchs 2017 waren sie noch nicht verfügbar.

F-T1.3 Anteil der Verkehrszwecke an der Gesamtdistanz 2010

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Tagesdistanz	Anteil der	Verkehrszwe	cke in Proze	nt der Gesamtdi	stanz		
	pro Person (in km)	Freizeit Arbeit		Einkauf Geschäftliche Tätigkeit / Dienstfahrt		Ausbildung	Service und Begleitung	Andere
Schweiz	36,7	40,2	24,3	12,8	6,8	5,4	4,8	5,7
Kanton Luzern	37,5	35,8	28,2	13,1	8,9	5,3	3,6	5,2
Zentralschweiz Zürich Ostschweiz Nordwestschweiz Espace Mittelland Ticino Région lémanique	39,5 36,1 38,6 36,0 39,7 29,1 32,8	37,8 41,6 41,6 39,0 41,0 37,8 39,4	26,3 24,9 24,5 23,7 24,0 20,9 24,2	13,5 12,3 11,7 12,8 12,5 16,4 13,3	7,8 6,8 7,2 8,1 6,0 6,1 6,0	4,9 4,8 6,6 5,6 5,5 5,3 4,7	4,3 4,0 4,2 4,4 5,2 8,3 5,6	5,4 5,7 4,2 6,4 5,8 5,1 6,8
							LLICTATIO	control of

B11_41 LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

E2 Verkehrsinfrastruktur

F-T2.1 Strassen- und Schienenstreckennetz seit 1965

Kanton Luzern

	Strasse (in km)				Schiene (in km)		
	Total	National- strassen	Kantons- strassen	Gemeinde- strassen	Total	SBB	Konzessionierte Bahnen
1965	2 314	5	294	2 015			
1970	2 469	4	503	1 962			
1975	2 513	12	503	1 998			
1980	2 476	30	512	1 934			
1997	3 231	59	512	2 660	184,8	150,6	34,2
2000	3 231	59	512	2 660			
2010	3 237	59	518	2 660			
2014	3 240	59	521	2 660			
	B11_27					LUS	STAT Statistik Luzern

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Verkehrsstatistik

Strassen- und Schienennetz

Durch den Kanton Luzern verlief im Jahr 2014 ein Strassennetz von 59 Kilometern National-, 521 Kilometern Kantons- und 2'660 Kilometern Gemeindestrassen. Das sind rund 4,5 Prozent des gesamtschweizerischen Strassennetzes von 71'553 Kilometern. Vom 184,8 Kilometer langen Schienenstreckennetz im Kanton Luzern entfielen 81,5 Prozent auf die SBB, der Rest auf konzessionierte Bahnen wie die heutige Zentralbahn (Stand 1997).

Planzahlen

Die Planzahlen zum öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehr werden aufgrund von Offerten jeweils ein halbes Jahr vor Inkrafttreten des Fahrplans mit den Transportunternehmen vereinbart. Erzielte Überschüsse können von den Transportunternehmen zur Bildung von Rückstellungen verwendet werden. Budgetüberschreitungen müssen unter Verwendung von Rückstellungen von den Transportunternehmen getragen werden. Ab 2016 ändert der Finanzierungsanteil des Bundes am Regionalverkehr (neu 47%, bisher 44%), damit sinkt der Beitrag für den Kanton und die Gemeinden.

F-T2.2 Planzahlen zur Finanzierung des Öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs seit 2013

Kanton Luzern

	Aufwand	Ertrag	Defizit in Mio. Fr	:			Kosten-	
	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	Insgesamt	finanziert durch	1		deckungs- – grad in %	
				Bund	Kanton / Gemeinden	Nachbar- kantone (inkl. Bundesanteil) ¹	- grad III /8	
	Alle Verkehrsm	nittel						
2013 2014 2015 2016 2017	342,5 396,0 399,7 399,7 407,7	171,8 207,1 214,7 221,7 229,6	170,7 188,8 185,0 178,1 178,1	34,4 35,8 35,9 36,5 35,4	73,1 77,3 74,0 71,8 74,0	63,2 75,7 75,1 67,7 66,6	50,2 52,3 53,7 55,5 56,3	
	Bahn							
2013 2014 2015 2016 2017	204,9 249,3 252,7 253,2 255,9	93,3 123,9 129,0 137,9 143,2	111,6 125,3 123,7 115,3 112,6	23,5 24,3 24,6 24,4 23,6	29,8 32,8 31,3 27,5 26,6	58,4 68,3 67,8 63,2 62,3	45,5 49,7 51,1 54,5 56,0	
	Bus							
2013 2014 2015 2016 2017	96,5 101,4 101,8 100,1 101,1	46,1 47,7 49,3 47,9 49,3	50,4 53,7 52,5 52,1 51,8	10,8 11,3 11,2 11,6 11,4	35,2 35,4 34,5 34,5 34,5	4,4 7,0 6,8 4,0 3,9	47,8 47,0 48,4 47,9 48,8	
	Trolleybus							
2013 2014 2015 2016 2017	33,3 35,2 35,1 35,0 38,9	25,4 26,2 27,1 25,1 26,1	7,8 9,0 8,0 9,9 12,8	- - 0,3 0,2	7,8 9,0 8,0 9,6 12,6	_ _ _ _	76,4 74,5 77,2 71,8 67,0	
	Schiff							
2013 2014 2015 2016 2017	7,8 10,2 10,2 11,5 11,8	7,0 9,3 9,4 10,7 10,9	0,9 0,8 0,8 0,8 0,8	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,5 0,5 0,4 0,5 0,4	89,1 91,8 92,1 92,9 93,1	
	B11_19				r		TAT Statistik Luzern	

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Verkehrsverbund Luzern

Die Jahreszahl entspricht dem Fahrplanjahr.

Schiff: Ganzjährig verkehrende Kurse der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee

¹ Inkl. Finanzierung durch Dritte

F-T2.3 Motorfahrzeugbestand und in Verkehr gesetzte neue Personenwagen seit 2005 Kanton Luzern

	Motorfahr-	Davon							Inverkehr-	
	zeuge Total	Personen- wagen	Personen- wagen pro 1000 Einw. ¹	Busse	Lieferwagen Lastwagen		Motorräder Klein- (ohne Klein- motorräder motorräder)		setzung neuer Personen- wagen	
2005	230 865	168 848	472	765	11 179	2 699	26 141	4 166	10 341	
2006	233 776	171 365	476	780	11 444	2 507	26 944	3 559	10 555	
2007	239 251	175 335	483	806	12 106	2 575	27 820	3 216	11 125	
2008	243 692	178 789	486	785	12 417	2 440	28 608	2 898	11 516	
2009	245 432	180 089	484	807	12 510	2 366	29 019	2 685	10 699	
2010	252 567	185 867	494	832	12 941	2 391	29 697	2 477	12 335	
2011	259 479	190 978	503	843	13 624	2 450	30 549	2 277	13 925	
2012	266 426	196 171	511	839	14 266	2 440	31 319	2 136	14 647	
2013	271 895	200 121	515	783	14 799	2 434	31 964	2 057	13 299	
2014	278 102	204 286	521	795	15 248	2 447	33 095	1 987	13 074	
2015	284 459	209 062	527	794	16 027	2 446	33 668	1 805	14 352	
	B11_02				_				Statistik Luzern	

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Fahrzeugkontrolle

Personenwagendichte hat weiter zugenommen

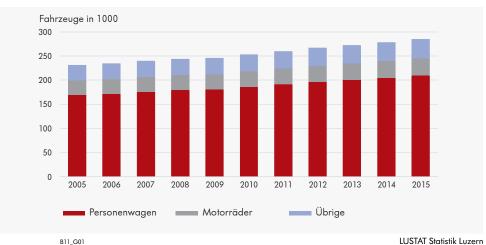
Seit dem Jahr 2005 ist der Motorfahrzeugbestand im Kanton Luzern um 23 Prozent gewachsen. Die Zahl der Personenwagen hat von 472 auf 527 Fahrzeuge pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2015 zugenommen. Der Trend bei den Kleinmotorrädern ist hingegen stark rückläufig. Nach dem Höhepunkt des Roller-Hypes zu Beginn der 2000er Jahre hat sich die Zahl der Kleinmotorräder zwischen 2005 und 2015 um mehr als die Hälfte auf 1'805 Fahrzeuge reduziert.

Motorisierungsgrad ist in ländlichen Gebieten höher

Im Jahr 2015 wurden in der Region Sursee/Sempachersee 603 Personenwagen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner ausgewiesen. Auch im Unteren Wiggertal und in der Region Willisau ist die Personenwagendichte mit 600 beziehungsweise 594 Fahrzeugen pro 1'000 Einwohner und Einwohnerinnen vergleichsweise hoch. In der Stadt Luzern und im Agglomerationskern ist sie deutlich tiefer. Gründe wie geringere Verfügbarkeit von Parkplätzen, ein dichtes öffentliches Verkehrsnetz sowie kürzere Arbeits- und Einkaufswege lassen einen Teil der städtischen Bevölkerung eher auf ein Auto verzichten.

F-G2.1 Motorfahrzeugbestand seit 2005

Kanton Luzern



Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Fahrzeugkontrolle

F-T2.4 Motorfahrzeugbestand 2015

Kanton Luzern - Analyseregionen

	Motorfahr-	Davon					
	zeuge Total	Personen- wagen	Personen- wagen pro 1000 Einw. ¹	Busse	Liefer- wagen	Last- wagen	Motor- räder
Kanton Luzern	284 459	209 062	527	794	16 027	2 446	35 473
	Analysereg	ionen					
Stadt Luzern	47 468	37 054	456	197	2 679	328	6 031
Agglomerationskern	69 376	53 051	480	143	3 575	516	9 991
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	21 799	15 619	554	46	1 299	137	2 727
Rooterberg/Rigi	10 712	8 201	574	20	558	66	1 311
Sursee/Sempachersee	23 532	17 618	603	59	1 543	187	2 636
Michelsamt/Surental	16 184	11 687	587	25	945	142	1 758
Unteres Wiggertal	17 743	12 613	600	90	1 232	389	1 849
Willisau	27 412	18 482	594	65	1 444	230	3 728
Entlebuch	14 341	9 488	563	41	636	116	1 189
Rottal-Wolhusen	15 927	11 031	564	66	942	170	1 832
Seetal	19 965	14 218	570	42	1 174	165	2 421
	B11_12					LUSTAT	Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Fahrzeugkontrolle

Gebietsstand 1. Januar 2017 1 Mittlere Wohnbevölkerung

¹ Mittlere Wohnbevölkerung

Verkehrsinfrastruktur

F-T2.5 Ausstattung der Haushalte mit Fahrzeugen 2010

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Ausstattung	mit Autos (in	%)		Ausstattung mit Fahrrädern (in %)				
	Total	1 Auto	2 Autos	3 und mehr Autos	Total	1 Fahrrad	2 Fahrrädei	r 3 und mehr Fahrräder	
Schweiz	79,2	48,7	24,8	5,7	68,6	20,5	22,6	25,5	
Kanton Luzern	79,5	49,6	24,6	5,3	73,0	20,0	22,8	30,2	
Zentralschweiz	83,0	49,4	27,3	6,3	75,5	19,7	24,1	31,8	
Zürich	73,3	48,0	20,7	4,6	69,8	22,3	22,2	25,3	
Ostschweiz	83,4	50,7	25,9	6,8	76,8	20,2	25,1	31,5	
Nordwestschweiz	76,3	47,0	23,6	5,7	72,0	21,3	24,8	25,8	
Espace Mittelland	80,2	49,8	24,9	5,5	71,7	19,9	23,6	28,1	
Ticino	84,3	45,1	31,4	7,9	50,7	18,4	17,9	14,4	
Région lémanique	79,7	48,4	26,0	5,4	56,1	19,8	18,5	17,8	

B11_25 LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis Gesamtschweiz: 59'971 Haushalte Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Mehrheit der Haushalte besitzt **Auto und Velo**

Das Auto ist das am weitesten verbreitete Verkehrsmittel. 2010 besassen in der Zentralschweiz fünf von sechs Haushalten mindestens ein Auto. Annähernd 90 Prozent der Männer und 80 Prozent der Frauen waren im Besitz eines gültigen Autoführerscheins. Vergleichsweise hoch war auch die Ausstattung mit Velos und Halbtaxabonnementen. Im Vergleich der Grossregionen war die Autoausstattung der Haushalte in der Grossregion Zürich am geringsten, die Personen besassen dort vermehrt Abos für den öffentlichen Verkehr.

Agglomerationsprogramm Luzern

Das Agglomerationsprogramm (AP) Luzern hat unter anderem die Verbesserung des regionalen Verkehrssystems zum Ziel. Schlüsselmassnahmen bilden die beiden Grossvorhaben Tiefbahnhof mit Durchmesserlinie und A2-Bypass Luzern, mit denen die zukünftige Verkehrszunahme bewältigt werden soll.

(www.aggloprogramm.lu.ch)

F-T2.6 Ausstattung mit Führerscheinen und ÖV-Abonnementen 2010

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Ausstattung m	it Führerschei	nen (in %) 1		Ausstattung mit Abonnementen (in %) ²			
	Auto			Motorrad	General-	Halbtax-	Anderes	
	Total	Männer	Frauen		abonnement	abonnement	Abonnement	
Schweiz	80,8	87,8	74,4	30,0	9,8	38,5	20,2	
Kanton Luzern	82,5	88,4	76,9	32,7	9,6	45,0	19,9	
Zentralschweiz	83,8	89,4	78,4	33,0	9,0	45,0	17,8	
Zürich	79,3	86,3	73,0	28,1	11,3	50,3	30,2	
Ostschweiz	82,7	89,3	76,6	31,9	9,4	37,8	14,3	
Nordwestschweiz	79,6	86,7	73,0	29,8	9,5	42,2	25,2	
Espace Mittelland	81,2	88,2	74,8	31,1	12,9	37,5	15,6	
Ticino	81,1	89,9	73,6	33,5	3,2	18,4	13,9	
Région lémanique	79,7	87,1	73,1	26,9	7,4	27,4	20,0	

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

1 Basis Gesamtschweiz: 112'197 Personen ab 18 Jahren

Verkehrsinfrastruktur

F-T2.7 Tarifverbund Luzern, Ob- und Nidwalden für Abonnemente seit 2001 Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden

	Verkaufte Pas		Inhaber/in	nen der Pass	separtouts in %	Einnahmen der	Monatsabonne-	
	Total	Monats- abonnement	Jahres- e abonnemente	Junioren/ innen	9-Uhr- Passe- partouts	Erwachsene	Passepartouts in Franken ¹	mentspreis für 2 Zonen in Franken
2001	218 239	195 924	22 315	37	14	49	25 458 781	57
2002	214 384	190 429	23 955	36	10	55	26 324 570	57
2003	211 952	187 898	24 054	36	9	55	27 384 220	59
2004	216 549	191 526	25 023	38	9	53	28 447 057	61
2005	217 608	192 244	25 364	38	10	52	29 432 420	61
2006	227 323	200 767	26 556	39	9	52	30 933 858	61
2007	234 977	206 375	28 602	38	10	52	32 831 811	63
2008	243 652	213 353	30 299	39	9	52	35 565 432	63
2009	257 957	226 756	31 201	39	9	52	37 207 536	63
2010	266 609	233 896	32 713	38	10	52	38 838 577	66
2011	263 560	231 067	32 493	37	10	53	40 343 718	66
2012	271 166	238 422	32 744	36	10	54	41 490 933	71
2013	271 895	239 573	32 322	36	10	54	43 751 281	71
2014	274 333	241 272	33 061	35	11	54	44 721 754	76
2015	270 252	237 063	33 189	36	11	55	47 360 558	76
	B11_07						LUS	TAT Statistik Luzern

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Tarifverbund Luzern, Ob- und Nidwalden

Höhere Einnahmen aus dem Abonnementsverkauf

Im Jahr 2015 wurden insgesamt rund 270'300 Passepartouts des Tarifverbunds Luzern, Ob- und Nidwalden verkauft; rund 237'100 Monats- und 33'200 Jahresabonnemente. Gegenüber dem Vorjahr haben die abgesetzten Monatsabonnemente abgenommen (-1,7%). Die Verkaufszahlen bei den Jahresabonnementen legten hingegen leicht zu (+0,4%). Gesamthaft stiegen die Einnahmen aus den verkauften Passepartout Abos um 5,9 Prozent auf 47,4 Millionen Franken.

Tarifverbund LU/OW/NW

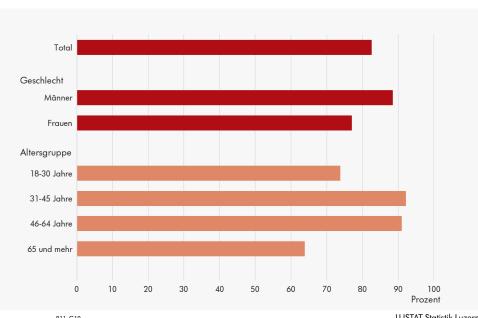
Passepartout heisst das gemeinsame Tarifverbundabonnement der Kantone Luzern,
Obwalden und Nidwalden.
Diese drei Kantone bilden die
Besteller des Tarifverbunds
LU/OW/NW. Sie legen gemeinsam mit den Transportunternehmen das Verbundnetz sowie die Abonnementssorten und preise fest.

Verkehrsverbund Luzern

Seit dem 1. Januar 2010 ist mit dem Verkehrsverbund Luzern im Kanton Luzern eine eigenständige Verkehrsverbundorganisation für die Planung des Angebots im öffentlichen Verkehr zuständig. Dem Verkehrsverbund obliegt die Verantwortung sowohl für den öffentlichen Regional- als auch für den öffentlichen Agglomerationsverkehr.

F-G2.2 Führerscheinbesitz nach Geschlecht und Altersgruppen 2010 Kanton Luzern

1 Einnahmen: Exklusive direkt vergütete Beiträge der Kantone



B11_G10 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Balenquelle. Tarriverbulla 202

Personenverkehr

E.3 Personenverkehr

Zwei Drittel der Tagesdistanzen werden im Auto zurückgelegt

Pro Tag legte 2010 eine Person im Kanton Luzern durchschnittlich 24,8 Kilometer im motorisierten Individualverkehr zurück, davon 18,7 Kilometer am Steuer eines Autos und 5,7 Kilometer als Beifahrerin beziehungsweise Beifahrer. Der Rest entfiel auf Motor- und Kleinmotorräder oder Mofas. Somit wurden zwei Drittel der Gesamttagesdistanzen mit dem Auto zurückgelegt. Wird die Verkehrsmittelwahl jedoch nicht an den Distanzen gemessen, sondern an der Unterwegszeit (Zeit ohne Warte- und Umsteigezeiten) oder an der Etappenzahl, so stand der Langsamverkehr zuoberst.

Täglich gut drei Kilometer per Velo oder zu Fuss unterwegs

Durchschnittlich wurden 2010 im Kanton Luzern rund 8 Prozent der gesamten Tagesdistanz zu Fuss oder auf dem Velo zurückgelegt. Für die 3,1 Kilometer, die im Durchschnitt auf den Langsamverkehr entfielen, wurden im Schnitt 37 Minuten (ohne Warte- und Umsteigezeiten) aufgewendet.

Modalsplit

Aufteilung von Verkehrsleistungen (Distanzen, Etappen, Wege, Unterwegs- und Wegzeiten) auf verschiedene Verkehrsmittel oder Verkehrsmittelgruppen respektive Verkehrsmodi.

F-T3.1 Mittlere Tagesdistanzen, Unterwegszeiten und Anzahl Etappen nach Verkehrsmittel 2010

Kanton Luzern

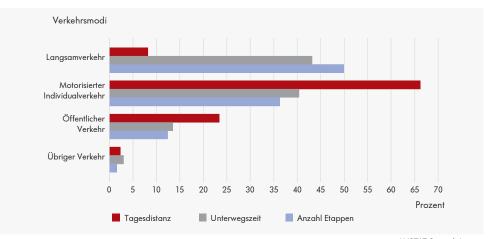
Verkehrsmittel	Tagesdistanz (pro Person)	0		it nd Tag)	Etappen (pro Person und Tag)	
	Durchschnitt- liche Distanz (in km)	Anteil an Ge- samtdistanz (in %)	Durchschnitt- liche Dauer (in min)	Anteil an Ge- samtzeit (in %)	Durchschnitt- liche Anzahl	Anteil an allen Etappen (in %)
Total	37,5	100,0	86	100,0	5,2	100,0
Langsame Verkehrsmittel	3,0	8,1	37	43,2	2,6	49,9
Zu Fuss Velo	2,1 0,9	5,7 2,5	33 5	37,7 5,4	2,3 0,3	43,5 6,4
Motorisierter Individualverkehr	24,8	66,2	35	40,3	1,9	36,2
Auto Fahrer/in Auto Mitfahrer/in Übrige	18,7 5,7 0,5	49,8 15,1 1,2	26 8 1	29,8 9,5 1,1	1,4 0,4 0,1	26,7 8,2 1,3
Öffentlicher Verkehr	8,8	23,4	12	13,5	0,6	12,4
Bahn Bus, Postauto, Tram	7,1 1,7	18,8 4,5	6 5	7,3 6,2	0,2 0,4	4,2 8,2
Andere Verkehrsmittel	0,9	2,3	3	3,0	0,1	1,5
	B11_43				LUSTAT	Statistik Luzern

B11_43 LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F-G3.1 Modalsplit 2010

Kanton Luzern



B11_G11 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Personenverkehr

F-T3.2 Mittlere Tagesdistanzen, Unterwegszeiten und Anzahl Etappen nach Verkehrsmittel 2005

Kanton Luzern

Verkehrsmodi	Tagesdistanz (pro Person)		Unterwegszei (pro Person u		(pro Person und Tag)		
	Durchschnitt- Anteil an Geliche Distanz samtdistanz (in %)		Durchschnitt- liche Dauer (in min)	Anteil an Ge- samtzeit (in %)		tt- Anteil an nl allen Etappen (in %)	
Total	34,1	100,0	92	100,0	4,9	100,0	
Langsame Verkehrsmittel	2,9	8,6	43	46,5	2,5	51,2	
Motorisierter Individualverkehr	23,3	68,3	35	38,0	1,8	36,7	
Öffentlicher Verkehr	6,3	18,6	10	10,5	0,5	10,5	
Andere Verkehrsmittel	1,5	4,5	5	5,0	0,1	1,6	

B11_37 LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Steigende ÖV-Anteile

Gemessen an der zurückgelegten Distanz hat sich der Anteil des ÖV am Tagesverkehr zwischen 2005 und 2010 um 5 Prozentpunkte auf 23 Prozent erhöht, während die Bedeutung der drei anderen Verkehrsmodi zurückgegangen ist. Im selben Zeitraum sind auch die ÖV-Anteile sowohl bei der Unterwegszeit als auch bei der Etappenanzahl gestiegen.

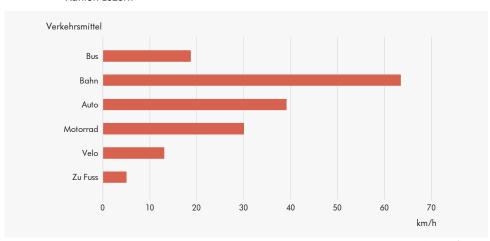
Mit der Bahn am schnellsten voran

Im Vergleich der Landverkehrsmittel kamen die Luzernerinnen und Luzerner im Jahr 2010 mit durchschnittlich 63 Stundenkilometern mit der Bahn am schnellsten voran. An zweiter Stelle folgte das Auto, mit dem eine mittlere Geschwindigkeit von 39 Kilometern pro Stunde erreicht wurde. Die niedrigsten Durchschnittsgeschwindigkeiten wurden im Langsamverkehr verzeichnet, nämlich beim Velofahren 13 und beim Zufussgehen 5 Kilometer pro Stunde.

Freizeit vor Arbeit und Einkaufen

Im Durchschnitt des Jahres 2010 war eine Luzernerin oder ein Luzerner mehr als eineinhalb Stunden pro Tag im Verkehr unterwegs (inkl. Warteund Umsteigezeiten) und legte dabei 37,5 Kilometer Distanz zurück. Das tägliche Verkehrsaufkommen war stark vom Freizeitverkehr dominiert. Auf ihn entfielen jeweils 36 Prozent der Tagesdistanz und der Anzahl Wege sowie 46 Prozent der Wegzeit. An zweiter Stelle stand der Arbeits-, an dritter der Einkaufsverkehr.

F-G3.2 Mittlere Geschwindigkeit ausgewählter Landverkehrsmittel 2010 Kanton Luzern



B11_G12 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F-T3.3 Mittlere Tagesdistanzen, Wegzeiten und Anzahl Wege nach Verkehrszweck 2010

Kanton Luzern

Verkehrszweck	Tagesdistanz (pro Person)		Wegzeit (pro Person u	nd Tag)	Wege (pro Person und Tag)		
	Durchschnitt- liche Distanz (in km)	Anteil an Ge- samtdistanz (in %)	Durchschnitt- liche Dauer (in min)	Anteil an Ge- samtzeit (in %)	Durchschnitt- liche Anzahl		
Total	37,5	100,0	95	100,0	3,6	100,0	
Freizeit	13,4	35,8	44	46,2	1,3	35,5	
Arbeit	10,6	28,2	19	20,0	0,9	24,7	
Einkauf	4,9	13,1	14	14,5	0,8	21,5	
Geschäftliche Tätigkeit / Dienstfahrt	3,3	8,9	5	5,6	0,1	3,7	
Ausbildung	2,0	5,3	6	6,6	0,3	8,7	
Service und Begleitung	1,3	3,6	3	2,6	0,2	4,5	
Andere	1,9	5,2	4	4,6	0,1	1,5	
	B11 38				LUSTAT	Statistik Luzern	

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F-T3.4 Jahresmittel des 24-stündigen Motorfahrzeugverkehrs seit 1970

Kanton Luzern, ausgewählte Zählstellen

Ausgewählte Zählstellen (beide Richtungen)

	Kordon Region Luzern ¹	Korridor Reuss ²	Luzern Seebrücke ³	Luzern Sonnenberg ³	Ebikon Zentrum	Wolhusen Markt	Gettnau
1970	65 758		43 312				
1975	83 319	37 129	45 131			6 412	
1980	98 989	54 395	47 679	15 388		6 946	
1985	129 263	70 485	46 473	26 889	23 655	7 199	
1990	175 562	96 010	42 053	42 695	19 590	8 214	6 404
1995	198 017	106 229	41 305	50 716	20 489	8 889	6 414
2000	225 926	117 395	43 448	56 728	21 823	9 387	7 279
2005	246 279	120 906	41 223	59 399	22 814	8 913	8 399
2006	246 455	121 072	40 833	58 614	22 884	9 661	8 518
2007	250 812	122 081	39 965	59 726	23 007	9 393	8 655
2008	252 584	121 700	39 197	58 928	22 597	9 535	8 435
2009	258 169	121 288	38 906	60 850	23 177	9716	8 612
2010	266 415	127 755		62 134	23 050	10 119	8 816
2011		123 302	40 534		22 011	10 603	8 726
2012			38 509		19 713	10 890	8 944
2013	272 112	129 056	37 295		19 419	11 038	9 396
2014		130 245	37 008	65 450	19 265	11 200	9 529
2015			36 485	68 018	19 410	10 592	9 485

B11_06

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern

- 1 Z\u00e4hlstellen: Emmen Lohrens\u00e4ge und Riffig A2, Horw Ennethorw A2, Horw Ennethorw, Dierikon, Emmen Waldibr\u00fccke, Ebikon Rathausen A14, Buchrain Schachen, Rothenburg B\u00e4rtiswil, Meggen Kreuz, Malters Blatten, Littau Torenberg; infolge von Bauarbeiten keine Daten f\u00fcr Riffig A2 (2011, 2014, 2015) und Ennethorw A2 (2011, 2012, 2015)
- 2 Z\u00e4hlstellen: Littau Fluhm\u00fchle, Ebikon Sedel, Luzern Reussport A2; infolge von Bauarbeiten keine Daten f\u00fcr Reussport A2 (2012, zeitweise Ersatzstelle 2011); infolge von technischen Problemen keine Daten f\u00fcr Littau Fluhm\u00fchle (2015)
- 3 Infolge von Bauarbeiten keine Daten für Luzern Seebrücke (2010) und Luzern Sonnenberg A2 (2011-2013)

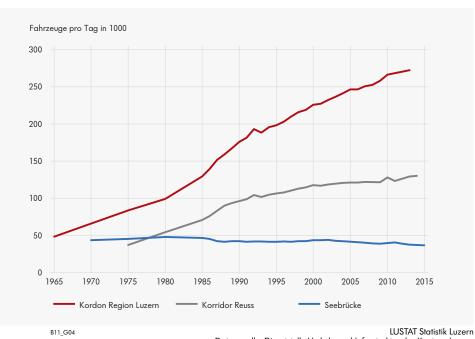
Sinkendes Verkehrsaufkommen auf der Luzerner Seebrücke

Im Jahr 2015 war die Messung des Verkehrsaufkommens im Kanton Luzern weiterhin aufgrund mehrerer Verkehrsbauprojekte nur bedingt möglich. In der Region Luzern (Kordon) und im Korridor Reuss lagen durch den Ausfall mehrerer Zählstellen keine mit früheren Jahren vergleichbaren Werte vor. An der Zählstelle A2 Luzern Sonnenberg nahm der durchschnittliche Tagesverkehr im Vorjahresvergleich um knapp 4 Prozent auf rund 68'000 Fahrzeuge zu. Um 1,4 Prozent gesunken ist hingegen das Verkehrsaufkommen auf der Luzerner Seebrücke. 2015 verkehrten hier täglich rund 36'500 Fahrzeuge in beide Richtungen.

Zählstellen

Im Kanton Luzern wird der motorisierte Strassenverkehr zurzeit an mehr als 70 Zählstellen während 365 Tagen im Jahr erfasst. Bei der Einführung der automatischen Verkehrszählung im Jahr 1965 waren es insgesamt elf Zählstellen, zehn davon in der Region Luzern (Kordon). Seit 2005 werden auf Luzerner Kantonsstrassen automatische Registriergeräte mit Fahrzeugklassifizierung eingesetzt, inzwischen sind es rund 60 Prozent der Geräte. Auf den Autobahnen im Kantonsgebiet betreibt das Bundesamt für Strassen (ASTRA) 12 Messstellen.

F-G3.3 Jahresmittel des 24-stündigen Motorfahrzeugverkehrs seit 1965 Kanton Luzern, ausgewählte Zählstellen



Datenquelle: Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern

 $Ab\ 2010: Fehlende\ Werte\ einzelner\ Datenjahre\ werden\ durch\ lineare\ Interpolation\ ersetzt.$

Personenverkehr

F-T3.5 Planzahlen zum Angebot und zur Nachfrage im Öffentlichen Regionalund Agglomerationsverkehr seit 2006

Kanton Luzern

	Kurskilome	ter in Mio.				Beförderte	Beförderte Personen in Mio.					
	Total	nach Verk	ehrsmittel			Total	nach Verk	ehrsmittel				
		Bahn	Bus	Trolleybus	Schiff		Bahn	Bus	Trolleybus	Schiff		
2006	24,5	8,9	12,4	3,1	0,1	67,6	18,0	25,8	23,1	0,7		
2007	24,9	8,9	12,8	3,1	0,1	73,6	19,8	29,3	23,7	0,8		
2008	24,8	9,2	12,5	3,0	0,1	79,9	23,4	30,9	24,8	0,8		
2009	26,5	10,1	13,3	3,0	0,1	84,2	26,6	32,2	24,6	0,8		
2010	27,4	10,3	14,0	3,0	0,1	86,6	28,2	32,9	24,8	0,8		
2011	27,9	10,6	14,1	3,0	0,1	88,1	28,3	34,4	24,6	0,8		
2012	28,4	10,7	14,5	3,0	0,1	94,3	31,0	35,2	27,4	0,7		
2013	28,5	10,7	14,6	3,0	0,1	97,1	32,7	36,0	27,7	0,7		
2014	30,9	12,1	15,6	3,1	0,1	105,9	40,5	37,0	27,7	0,7		
2015	30,9	12,1	15,6	3,1	0,2	109,0	41,3	38,2	28,5	1,0		
2016	30,6	12,1	15,3	3,1	0,2	106,0	38,9	38,1	27,9	1,1		
2017	30,8	12,1	15,2	3,3	0,2	108,3	39,8	38,5	28,9	1,1		

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Verkehrsverbund Luzern

Zunahme bei Angebot und Nachfrage im ÖV

Im öffentlichen Verkehr ist das Angebot an Kurskilometern bei Bus, Bahn und Schiff zwischen den Fahrplanjahren 2006 und 2017 um gut ein Viertel auf 30,8 Millionen Kilometer gestiegen. Noch stärker ist im selben Zeitraum die Zahl der beförderten Personen gewachsen, nämlich um 60 Prozent auf insgesamt 108,3 Millionen Passa-giere. Gegenüber dem Vorjahr haben sowohl Angebot (+0,7%) als auch Nachfrage (+2,2%) im ÖV zugelegt.

Netz des öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs

Das Netz des öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs im Kanton Luzern umfasst 73 Buslinien, 7 Trolleybuslinien (inkl. RBus), eine Schiffslinie (SGV mit Luzern-Vitznau), zwei Güterverkehrs- und 19 Bahnlinien (inkl. Zahnradund Luftseilbahn). Die Linien werden von 13 Transportunternehmen betrieben, die 944 Haltestellen bedienen.

Höheres Fahrgastaufkommen auf den Schiffen der SGV

Mit 2,47 Millionen Passagieren stieg das Fahrgastaufkommen auf den Schiffen des Vierwaldstättersees im Vergleich zu 2014 um 11,0 Prozent. Die Personenfrequenz (Ein- und Aussteigende) nahm sowohl am Luzerner Bahnhofquai (+10,5%) als auch am Verkehrshaus/Lido (+4,7%)

F-T3.6 Betriebsleistung und Personenverkehr der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) seit 2001

Vierwaldstättersee

Die Jahreszahl entspricht dem Fahrplanjahr

B11 44

	Betriebsleistu	ung in km		Beförderte	Personenfrequenzen					
	Total	Dampf-	Motor-	Personen	Luzern Bahnh	ofquai	Verkehrshaus	/Lido		
		schiffe	schiffe		Ein- steigende	Aus- steigende	Ein- steigende	Aus- steigende		
2001	379 566	71 262	308 304	2 318 251	822 903	769 964	82 610	92 342		
2002	385 499	72 126	313 373	2 153 363	756 290	707 681	80 517	88 742		
2003	379 033	64 734	314 299	2 413 536	841 590	789 698	83 122	92 706		
2004	385 960	74 871	311 089	2 375 614	793 582	736 719	79 251	86 267		
2005	385 228	73 107	312 121	2 179 635	770 349	724 612	70 156	78 956		
2006	382 949	69 697	313 252	2 289 399	844 683	785 657	83 339	91 593		
2007	376 823	68 989	307 834	2 376 313	862 497	797 983	90 112	102 099		
2008	384 910	68 751	316 159	2 316 091	856 618	784 128	79 132	97 650		
2009	405 337	59 005	346 332	2 438 143	875 436	833 136	101 544	116 505		
2010	392 022	58 037	333 985	2 245 216	845 791	809 399	87 625	99 045		
2011	383 197	61 343	321 854	2 391 777	908 018	862 677	99 548	111 931		
2012	398 373	59 343	339 030	2 489 625	977 333	925 288	91 213	113 612		
2013	400 433	66 385	334 048	2 196 574	864 150	803 068	88 069	96 286		
2014	395 148	61 259	333 889	2 221 359	876 780	819 258	90 714	104 600		
2015	401 752	64 720	337 032	2 466 437	953 724	920 756	93 743	110 773		
	B11_10				D	. 1 - ccc 1 .	LUSIA	Γ Statistik Luzern		

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees

LUSTAT Jahrbuch 2017



Bild: Gemeinde Rothenburg



Bild: Luzerner Polizei



Bild: Dienststelle Verkehr und Infrastruktur

F-T3.7 Interkantonale Pendlerströme nach Hauptverkehrsmittel 2014

Kanton Luzern, ausgewählte Kantone

	Zupendler/i	nnen			Wegpendler/innen								
	Total	davon		Modalsplit	Total	davon		Modalsplit					
		MIV	ÖV	ÖV ¹		MIV	ÖV	ÖV 1					
Total	38 000	24 800	12 500	33	42 300	27 100	14 500	34					
	Ausgewählte Kantone												
Zürich	4 300	2 000	2 200	51	7 400	3 200	4 100	56					
Bern	2 700	1 600			4 400	2 100	2 300	51					
Schwyz	3 600	2 100			2 300	1 800							
Obwalden	3 600	2 400			2 000	1 500							
Nidwalden	5 600	4 100			2 800	2 000							
Zug	4 500	2 700	1 800	40	12 200	8 300	3 900	32					
Aargau	8 800	6 900	1 700	19	7 000	5 700	1 100	15					
	B11_45						LUSTAT S	tatistik Luzern					

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Öffentlicher Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg

1 Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln

Aargauer und Nidwaldner pendeln häufig nach Luzern

Im Jahr 2014 pendelten rund 4'300 Personen mehr aus dem Kanton Luzern weg, als Personen in den Kanton Luzern zur Arbeit oder zur Ausbildung kamen. Besonders viele Zupendlerinnen und Zupendler stammten aus den Kantonen Aargau (8'800) und Nidwalden (5'600). Zu Ausbildungs- und Arbeitszwecken pendelten Luzernerinnen und Luzerner ihrerseits besonders häufig in die Kantone Zug (12'200), Zürich (7'400) und Aargau (7'000). Bei den interkantonalen Zu- und Wegpendlerströmen lag der ÖV-Anteil an allen benützten Verkehrsmitteln bei 33 beziehungsweise 34 Prozent.

Pendlermobilität nimmt weiter zu

Die über die Gemeindegrenzen hinausführenden Pendlerströme haben 2014 gegenüber dem Vorjahr jeweils um rund 2 Prozent zugenommen. Im Jahr 2014 pendelten rund 138'700 Personen zu sowie 143'000 Personen weg. Die Zahl der Binnenpendlerinnen und -pendler nahm ebenfalls um rund 2 Prozent zu und lag bei rund 59'700 Personen.

Pendlerdefinitionen

Informationen zu den Zu-, Wegund Binnenpendlern/innen finden sich im Grundlagenteil dieses Kapitels.

F-T3.8 Pendlerinnen und Pendler nach Hauptverkehrsmittel seit 2010

Kanton Luzern

Total davon

Langsamverkehr Motorisierter Indiv.verkehr absolut in %

	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Zupendler/innen						
125 000 131 500 133 900 136 300 138 700	5 900 7 000 6 900 7 200 6 700	5 5 5 5 5	78 000 82 800 83 600 85 200 88 500	62 63 62 63 64	40 900 41 500 43 300 43 700 43 200	33 32 32 32 31
Wegpendler/inne	n					
130 200 135 400 137 900 140 100 143 000	6 300 6 900 6 900 7 500 6 700	5 5 5 5 5	81 100 84 200 85 800 86 900 90 700	62 62 62 62 63	42 700 44 100 45 100 45 700 45 200	33 33 33 33 32
Binnenpendler/inr	nen					
59 400 58 700 59 200 58 700	29 400 29 200 29 900 29 400	49 50 51 50	18 500 19 000 18 400 18 000	31 32 31 31	11 300 10 400 10 600 11 000	19 18 18 19
	125 000 131 500 133 900 136 300 138 700 Wegpendler/inne 130 200 135 400 137 900 140 100 143 000 Binnenpendler/inn 59 400 58 700 59 200	Zupendler/innen 125 000 5 900 131 500 7 000 133 900 6 900 136 300 7 200 138 700 6 700 Wegpendler/innen 130 200 6 300 135 400 6 900 137 900 6 900 140 100 7 500 143 000 6 700 Binnenpendler/innen 59 400 29 400 58 700 29 200 59 200 29 900 58 700 29 400	Zupendler/innen 125 000	Zupendler/innen 125 000	Zupendler/innen 125 000	Zupendler/innen 125 000

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Gebietsstand 1. Januar 2017

B11_47

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg

F-T3.9 Pendlerinnen und Pendler nach Hauptverkehrsmittel 2014

Kanton Luzern – Analyseregionen										
	Total	davon			_ Modalsplit ÖV ¹					
		Langsam- verkehr	Motorisierter Indiv.verkehr	Öffentlicher Verkehr						
	Zupendler/inne	n								
Kanton Luzern	138 700	6 700	88 500	43 200	31					
Stadt Luzern	46 500	2 700	18 900	24 600	53					
Agglomerationskern	32 500	1 900	22 300	8 400	26					
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	5 100									
Rooterberg/Rigi	4 800				21					
Sursee/Sempachersee	15 900	900			22					
Michelsamt/Surental	4 800									
Unteres Wiggertal	6 900									
Willisau	8 000				16					
Entlebuch	2 800									
Rottal-Wolhusen	5 000									
Seetal	6 400		. 5 200	900	15					
	Wegpendler/in	nen								
Kanton Luzern	143 000	6 700	90 700	45 200	32					
Stadt Luzern	20 600	1 100	9 300	10 100	49					
Agglomerationskern	44 600	3 300	24 400	16 700	38					
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	12 100		. 8 500	3 400	28					
Rooterberg/Rigi	5 500		2 900	1 500	26					
Sursee/Sempachersee	12 000	900	8 000	3 100	26					
Michelsamt/Surental	7 000		. 5 500	1 300	18					
Unteres Wiggertal	8 700		. 6 300	2 100	24					
Willisau	11 000		. 8 900	1 900	18					
Entlebuch	4 400		. 3 200	1 200	27					
Rottal-Wolhusen	7 500		. 5 500	1 900	25					
Seetal	9 600		. 7 300	2 000	21					
	Binnenpendler/	innen								
Kanton Luzern	59 700	30 200	19 000	10 300	17					
Stadt Luzern	23 300	10 500	4 500	8 300	36					
Agglomerationskern	11 000	5 100			13					
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 700	1 500								
Rooterberg/Rigi	1 600	1 100								
Sursee/Sempachersee	3 500	2 400								
Michelsamt/Surental	2 400	1 400								
Unteres Wiggertal	2 300	1 300								
Willisau	4 200	2 400	1 700							
Entlebuch	2 700	1 100	1 500							
Rottal-Wolhusen	2 800	1 600	1 200							
Seetal	3 100	2 000	1 100							
	B11_46			LUST	AT Statistik Luzern					

Im ländlichen Raum dominiert der MIV

MIV und dem ÖV.

MIV dominiert Pendlerströme über Gemeindegrenzen Bei der Wahl des Verkehrsmittels spielt die räumliche Distanz zum Arbeits- oder Ausbildungsort eine wichtige Rolle. In den Jahren 2010 bis 2014 waren sowohl Zu- als auch Weg-

pendelnde am häufigsten im motorisierten Individualverkehr (MIV) unterwegs (jeweils knapp zwei Drittel). Auf den ÖV entfiel bei diesen Pendlergruppen jeweils knapp ein Drittel. Bei den Binnenpendelnden hat der Langsamverkehr mit einem Anteil von etwa 50 Prozent die grösste Bedeutung, gefolgt vom

Im Jahr 2014 dominierte ausserhalb der Stadt Luzern der motorisierte Individualverkehr, und zwar sowohl bei den zupendelnden als auch bei den wegpendelnden Personen. Dort lag der Anteil der MIV-Benutzerinnen und -benutzer in den meisten Fällen bei zwei Dritteln oder mehr.

Binnenpendler/innen

Darunter fallen Erwerbstätige oder Personen in Ausbildung, die innerhalb ihrer Wohngemeinde pendeln, um sich zur Arbeits- oder Ausbildungsstelle zu begeben

Binnenpendelnde sind häufig im Langsamverkehr unterwegs

Bei den Binnenpendlerinnen und -pendlern war die Benützung der eigenen Füsse und des Velos am ausgeprägtesten. Hier lag der Anteil des Langsamverkehrs in 8 von 11 Regionen des Kantons Luzern bei über 50 Prozent.

Gebietsstand 1. Januar 2017

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg

1 Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln

E4 Strassenverkehrsunfälle

F-T4.1 Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen 2015 Kanton Luzern - Analyseregionen

	Unfälle				Verunfallte Personen					
	Total	mit Person	enschaden		Total	davon	nach Unf	allfolgen		
		Total	Durchschnitt 2011-2015	pro 1000 Einw. ¹		Fuss- gänger/in- nen	Getötete	Verletzte		
Kanton Luzern	2 334	1 013	1 026	2,6	1 301	125	15	1 286		
Analyseregionen										
Stadt Luzern	601	260	263	3,2	305	45	2	303		
Agglomerationskern	623	249	279	2,3	315	31	_	315		
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	137	65	71	2,3	81	3	3	78		
Rooterberg/Rigi	73	28	26	2,0	35	1	_	35		
Sursee/Sempachersee	238	96	94	3,3	159	6	_	159		
Michelsamt/Surental	104	45	46	2,3	60	5	_	60		
Unteres Wiggertal	109	49	44	2,3	61	9	3	58		
Willisau	143	81	75	2,6	113	9	4	109		
Entlebuch	64	36	33	2,1	46	2	1	45		
Rottal-Wolhusen	93	46	50	2,4	56	5	2	54		
Seetal	149	58	45	2,3	70	9	_	70		
	B11_55					L	USTAT Stat	istik Luzern		

Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA; Bundesamt für Statistik – STATPOP

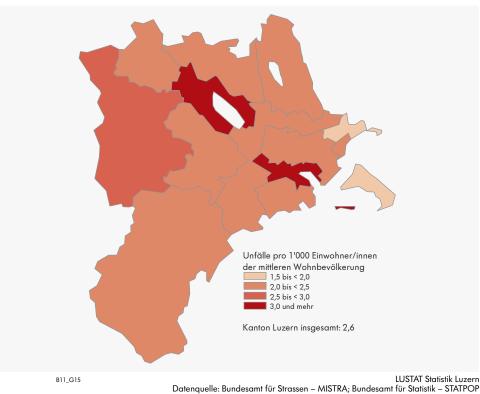
52 Prozent der Unfälle in der Stadt Luzern und im Agglomerationskern

Im Kanton Luzern ereigneten sich im Jahr 2015 insgesamt 2'334 Strassenverkehrsunfälle. Im regionalen Vergleich verzeichneten der Agglomerationskern und die Stadt Luzern sowohl die meisten Unfälle (26,7% bzw. 25,7%) als auch die meisten verunfallten Personen (24,2% bzw. 23,4%). Am wenigsten Unfälle wurden in den Regionen Entlebuch (2,7%) und Rooterberg/Rigi (3,1%) registriert. Mit vier tödlich Verunfallten kamen in der Region Willisau mehr Menschen ums Leben als in jeder anderen Region.

Unfalldichte ist regional verschieden

Im Jahr 2015 wurden in den Regionen Sursee/Sempachersee und Stadt Luzern 3,3 beziehungsweise 3,2 Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner gezählt. In der Region Willisau lag die Unfalldichte mit Personenschaden im kantonalen Durchschnitt (2,6 Unfälle pro 1'000 Ew.). In den restlichen acht Regionen war die Strassenverkehrsunfalldichte jeweils niedriger als im kantonalen Mittel, am niedrigsten in der Region Rooterberg/Rigi (2,0 Unfälle pro 1'000 Ew.).

F-G4.1 Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2015 Kanton Luzern - Analyseregionen



¹ Mittlere Wohnbevölkerung Gebietsstand 1. Januar 2017

F-T4.2 Im Strassenverkehr verunfallte Personen nach Alter, Unfallfolgen und Verkehrsmittel seit

Kanton Luzern

1 Ohne E-Bikes

	Total	Total <u>Davon</u>			allfolgen	Nach Verk	ehrsmittel			
		Kinder bis 14 Jahre	Personen ab 65 Jahren	Getötete	Verletzte	Personen- wagen	Motor- rad	Fahrrad	Fuss- gänger/ innen	Andere
2001	1 691	152	154	18	1 673	944	240	212	156	139
2002	1 546	146	11 <i>7</i>	16	1 530	824	247	201	164	110
2003	1 642	143	110	25	1 617	895	282	221	121	123
2004	1 481	134	114	10	1 471	784	261	199	127	110
2005	1 551	109	123	13	1 538	857	235	227	130	102
2006	1 446	111	112	19	1 427	800	252	181	116	97
2007	1 390	107	116	18	1 372	692	261	204	127	106
2008	1 464	94	123	14	1 450	782	250	199	128	105
2009	1 472	99	152	22	1 450	750	230	246	151	95
2010	1 409	95	151	18	1 391	775	195	221	137	81
2011	1 428	88	145	13	1 415	740	212	211	137	128
2012	1 350	86	134	11	1 339	730	193	195	110	122
2013	1 226	80	126	7	1 2 1 9	628	151	180	135	132
2014	1 250	91	143	11	1 239	597	188	210	115	140
2015	1 301	79	178	15	1 286	607	167	210	125	192
	B11_56								LUSTAT St	atistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA

Zahl der Verkehrstoten ist gestiegen

Im Jahr 2015 verunfallten im Kanton Luzern insgesamt 1'301 Personen im Strassenverkehr, 15 von ihnen tödlich. Gegenüber 2014 ist die Zahl der Verletzten um 47 und jene der Getöteten um 4 angestiegen. Die Zahl der verunfallten Autoinsassen sowie die der Fussgängerinnen und Fussgänger hat im Vorjahresvergleich zugenommen. Dem steht eine Abnahme bei den verunfallten Motorradfahrenden gegenüber. Bei den Velofahrenden ist die Zahl der Verunfallten gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben.

MISTRA

Das Management-Informationssystem Strasse und Verkehr (MISTRA) des Bundesamts für Strassen (ASTRA) enthält Datenbanken zu allen polizeilich registrierten Strassenverkehrsunfällen, den beteiligten Objekten (Fussgänger/innen und Fahrzeuge) sowie den verunfallten Personen.

Missachten des Vortrittsrecht ist die häufigste Unfallursache

2015 ereigneten sich 7 von 10 Strassenverkehrsunfällen im Kanton Luzern innerorts. Die häufigste Ursache war das Missachten von Verkehrsregeln. Zum Beispiel führte die Nichteinhaltung des Vortrittsrechts im Verkehrsablauf 451mal zu Unfällen, davon in 301 Fällen mit Todes- oder Verletztenfolge. Verkehrsunfälle mit Getöteten und Schwerverletzten wurden auch häufig verursacht durch unangepasste Geschwindigkeit.

F-T4.3 Strassenverkehrsunfälle nach Hauptursachen, Unfallfolgen und Unfallort 2015

Kanton Luzern

	Total	Nach Un	Nach Unfallfolgen				Nach Unfallort		
		mit Getöte- ten	mit Schwer- verletzten	mit Leicht- verletzten	nur mit Sach- schaden	inner- orts	ausser- orts	Auto- bahn	
Total	2 334	13	150	850	1 321	1 610	437	287	
Direkter Einfluss des Lenkers	585	1	42	246	296	376	112	97	
Zustand / Absicht des Lenkers Nichtbeachten von Zeichengebung / Signal Mangelhafte Bedienung des Fahrzeugs Unaufmerksamkeit und Ablenkung Anderer Einfluss	199 149 71 107 59	- - 1 -	17 5 6 8 6	74 93 25 41 13	108 51 40 57 40	121 96 58 61 40	44 29 6 27 6	34 24 7 19 13	
Äusserer Einfluss	47	_	9	21	17	23	16	8	
Mängel am Fahrzeug	20	_	2	4	14	6	6	8	
Verkehrsablauf/-regeln	1 265	9	88	545	623	819	280	166	
Nichtanpassen an die Geschwindigkeit Fehlverhalten bei Links-/Rechtsfahren Fehlverh. im Zusammenhang mit Überholen Missachten des Vortrittsrechts Fehlverhalten bei anderen Fahrbewegungen Fahrrad- und Motorfahrradverkehr ¹	234 198 46 451 311 25	4 1 1 2 —	22 10 2 47 6 1	93 40 16 252 123 21	115 147 27 150 182 2	73 103 20 373 226 24	105 56 20 72 26 1	56 39 6 6 59	
Direkter Einfluss des Fussgängers	28	3	5	19	1	25	2	1	
Unbekannte Ursache	389	_	4	15	370	361	21	7	
	B11_57					LUS	STAT Stati	stik Luzern	

Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA

1 Inkl. fahrzeugähnliche Geräte